

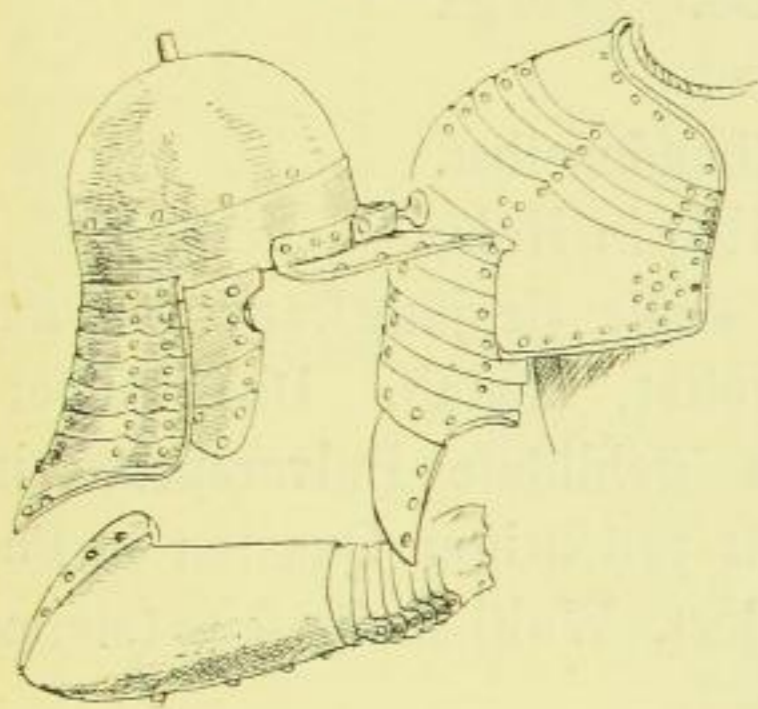
Linkes Armzeug, um 1560, mit viermal geschobener Achsel, halbem Ober- und ganzem Unterarm, halber Ellenbogenkachel, die gepufften Aermel nachahmend, in derber Weise geätzt. Mässige Arbeit.

Halskragen, dreimal geschoben, vielleicht zum rechten Armzeug gehörig, bez. mit Nürnberger Beschau.

Burgunderhelm, um 1530, mit gewundenem Grat, gereiffeltem Haupt. Das Visir als bärtige Fratze gebildet.

Diese vier Theile sind in der jetzigen Aufstellung zu einem Trab-Harnisch vereint. Sie befinden sich in der Sammlung der Deutschen Gesellschaft.

Fig. 240.



Halber Harnisch (Fig. 240), geschwärzt, um 1600. Zischägge mit flachem Schild, Schraube für das Naseneisen, gereiffeltem Haupt, siebenfach geschobenem Nackenschutz, dreifach geschobenem Ohrschutz. Flache Brust mit zwei zehnfach geschobenen Beintaschen. Grosse Armflüge, gegen den Kragen zu achtfach geschoben, mit achtfach geschobenem Oberarm, ganze Unterarmstulpen mit achtfach geschobenen Fäustlingen. Verziert lediglich durch die theilweise ornamental angeordneten Nietköpfe. Sehr feine Arbeit, wengleich schon in unschönem Aufbau. Von Wolf Hillinger (?)

Im Kunstgewerbemuseum.

Im Kunstgewerbemuseum.

Zischägge, der vorigen sehr ähnlich, in schwarzlackirtem Eisen mit Streifen, Schild, Schraube für das Naseneisen, vierfach geschobenem Nackenschutz. Das kugelige Haupt ist durch Pfeifen verziert. Von Schild- bis Nacken-
Fig. 241. spitze 44 cm lang.

In der Deutschen Gesellschaft.

Rücken, 16. Jahrh., blank, unverziert; ebendasselbst.

Zwei Arme in schwarzlackirtem Eisen mit vollem Ober- und Unterarm, ganzer Meusel, Fäustlingen mit zehn Schüben. Ende des 16. Jahrh.; ebendasselbst.

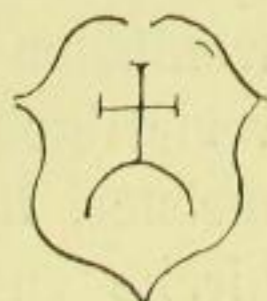
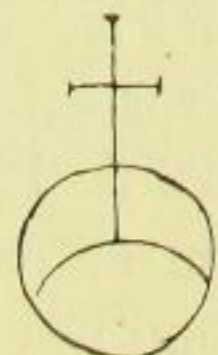
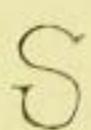
Halbe landsknechtische Rüstung, um 1570, mit Sturmhaube, geschobener Brust, ungeschobenem Rücken, festem Schurz; schwarz lackirt mit geschliffenen Streifen. In der Sammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs.

Rosstirn mit scharfem Nasenbuckel, unten mit einem Schub. In der Sammlung der Deutschen Gesellschaft.

Stechstange für das Ringelstechen, 4,5 m lang, 6 cm am stärksten Ende, vor der Hand, stark; ebendasselbst.

Streitaxt für einen Fussknecht (Fig. 241), niederdeutsch, sogenannte Barte, 16. Jahrh., mit 70 cm langer halbmondförmiger Schneide; ebendasselbst.

Eine Anzahl Bidenhänder aus dem 16. Jahrh., theilweise Flammberge bez. wie nebenstehend abgebildet.



XVIII.

8*